

Und sollt' er bei des Sturmes Wut  
das Steuer nicht gleich fassen,  
nur Mut, nur Mut! mußt seiner  
Hut

dich gläubig überlassen.

Wie mächtig auch die Woge growlt  
die Blitze sprühn, der Donner rollt,  
dein Schifflein ist geborgen;  
trägt's doch den Herrn,  
dem treu und gern  
so Wind wie Meer gehorchen.

Drum sei nur wach und sei bereit  
und laß nicht ab zu beten,  
so wird der Herr zu seiner Zeit  
gewiß ans Steuer treten;

dann schweigt der Sturm, von ihm  
bedroht,

dann legen sich auf sein Gebot  
die wild empörten Wogen,  
und ausgespannt  
von seiner Hand,  
wölbt sich der Friedensbogen.

Julius Sturm.

### 181. Spruch von der Bibel.

Wo keine Bibel ist im Haus,  
da sieht's gar öd' und traurig aus;  
da kehrt der böse Feind gern ein,  
da mag der liebe Gott nicht sein.  
Drum Menschenkind — drum Menschenkind,  
daß nicht der Böse Raum gewinnt,  
gieb deinen blanksten Thaler aus  
und kauf ein Bibelbuch ins Haus!  
Schlag's mit dem ersten Lächeln auf,  
hab' all dein Sehn'n und Sinnen drauf;  
fang drin die Abschlul an  
und buchstabier und lies sodann  
und lies dich immer mehr hinein;  
schlag auf darin dein Kämmerlein  
und lies dich immer mehr heraus;  
mach dir ein wahres Bollwerk drauß  
und pflanze still hoch oben drauf  
die aller schönsten Sprüchlein auf;  
hell laß sie flattern, mutig wehn,  
als deine Banner laß sie sehn;  
als deinen Schild drück's an dein Herz  
und halt dich dran in Freud' und Schmerz!  
O du mein liebes Menschenkind,  
hast du noch keins, so kauf's geschwind!  
Und ging dein letzter Groschen drauf,  
geh, eile, flieg und schlag es auf  
und lies dich fromm und schlag es du  
nur mit des Sarges Deckel zu!  
Des Lesens und des Lebens Lauf  
beginn und höre mit ihm auf!

Martin Luther.

### 182. Vom heiligen Buch.

Zimmer muß ich wieder lesen in dem alten heiligen Buch,  
wie er ist so sanft gewesen, ohne Arg und ohne Trug;